# Allgemeiner Anzeiger

## Nachrichten für das märkische Sauerland

**Gegründet 1901**

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 213 | Halver, Montag, 14. September 1953 | 1953


*Tito kokettiert mit Moskau*

# Neue Verschärfung um Triest

**Jugoslawien droht mit militärischen Gegenmaßnahmen, falls Italien Zone A besetzt - Pella: Bald Volksabstimmung**

dmt. Rom, 13. September

**Am Sonntag hat sich der Streit um Triest plötzlich durch zwei Reden verschärft, mit denen der italienische Ministerpräsident Pella in Rom und der jugoslawische Staatschef Tito in Split zu dem brennenden Problem Stellung nahmen. Der Tenor beider Reden war gleicherweise unnachgiebig, beide Redner drängten auf eine baldige Lösung. Pella appellierte dringlich an die Westmächte, Tito ließ durchblicken, daß er in dieser Frage möglicherweise in Moskau Rückendeckung suchen und damit seine Zusammenarbeit mit den Westmächten aufgeben könnte.**

Diese Andeutung Titos ist das am meisten beunruhigende Moment der plötzlichen Verschärfung. Der jugoslawische Kommunistenführer erklärte zwar, bis jetzt könne keine Geste der Ostblockländer als Versuch zur Normalisierung ausgelegt werden. Jugoslawien, so fügte er vieldeutig hinzu, werde indessen „niemanden, am wenigsten Italien, fragen, ob es das Recht habe, seine Beziehungen zu seinen Nachbarn zu normalisieren".

Italien, sagte Tito weiter, wolle mit seiner Aktion den Balkanpakt sprengen. „Ich warne unsere griechischen und türkischen Freunde davor, sich durch diese Provokationen täuschen zu lassen. Sie haben einen Vertrag mit einem sozialistischen Lande geschlossen, das sein Wort hält". Die militärischen Demonstrationen Italiens an der jugoslawischen Grenze seien mehr als ein Zirkus gewesen. „Ihr Ziel war es, die Zone A zu besetzen! Wir aber haben gut daran getan, das italienische Säbelgerassel nicht zu erwidern". An Italien gerichtet war vor allem der Satz, der von den schätzungsweise 200 000 Zuhörern mit Begeisterung aufgenommen wurde: Jugoslawien werde militärische Gegenmaßnahmen ergreifen, wenn Italien in die Zone A des Freistaates Triest eindringen sollte.

Eine baldige Lösung — das war auch das Leitwort von Pellas Rede, in der der italienische Ministerpräsident vorschlug, durch eine Volksabstimmung über das weitere Schicksal von Triest entscheiden zu lassen. Zu diesem Zweck sollten die drei Westmächte, Italien und Jugoslawien auf neutralem Boden unverzüglich eine vorbereitende Konferenz abhalten. Die Volksbefragung selbst solle ohne die Anwesenheit jugoslawischer und italienischer Truppen vor sich gehen. „Italien wird Triest niemals aufgeben", rief Pella unter dem Jubel seiner Zuhörer aus.

## Teheran rechnet mit Regierungsumbildung

dmt. Teheran, 13. September

**In diplomatischen Kreisen der persischen Hauptstadt rechnet man mit einer baldigen Umbildung der Regierung Zahedi. Wie am Sonntag verlautete, dürften im neuen Kabinett auch führende Persönlichkeiten der früheren Nationalen Front Schlüsselstellungen erhalten.**

In diesem Zusammenhang vermutet man, daß Persien wieder die traditionelle „Politik des Mittelweges" zwischen den USA und der Sowjetunion einschlägt.

Der Schah erließ am Sonntag einen Befehl, nach dem der frühere Ministerpräsident Mossadeq vor ein Kriegsgericht gestellt wird. Die Anklageschrift umfaßt 5 Punkte. Der Prozeß beginnt voraussichtlich im Laufe der kommenden Woche.

Nach Meldungen aus Teheran wurden in den Wäldern am Kaspischen Meer drei von wilden Tieren zerfleischte Leichen aufgefunden. Es handelt sich um Tedeh-Mitglieder, die geflohen waren, um den Nachforschungen der Polizei zu entgehen.

## Ministerpräsident Maier tritt zurück

dpa. Stuttgart, 13. September

**Ministerpräsident Dr. Maier hat am Sonntagabend seinen Rücktritt als Ministerpräsident von Baden-Württemberg angekündigt.**

## Alte Koalition bleibt erhalten

**Verhandlungen über Regierungsbildung gehen weiter**

wl. Bonn, 13 .September

**Nach Abschluß der ersten Phase der Bonner Verhandlungen um die Neubildung der Bundesregierung steht nunmehr fest, daß die bisherige Koalition CDU/CSU-FDP-DP erhalten bleibt. Offen ist nur noch die Besetzung einzelner Ministerien, zumal die Ansprüche der CSU und der FDP als besonders schwer realisierbar bezeichnet werden.**

Bundeskanzler Dr. Adenauer wird die personellen Fragen erst nach seinem zehntägigen Urlaub, gegen Monatsende, fortsetzen, in der Erwartung, daß sich bis dahin die Ansprüche der Parteien und auch die Haltung der BHE und des Zentrums geklärt haben.

Vor dem Urlaub wird der Kanzler noch eine Aussprache mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Ehard haben, vielleicht auch noch mit dem BHE-Vorsitzenden Kraft. In Bonn wurde am Wochenende mit Nachdruck betont, daß die Bundesregierung auf keinen Fall an eine Gleichschaltung der Länderregierungen (vor allem Hessens und Niedersachsens) denke und sich überhaupt jeden Eingriffs in die Länderrechte enthalten werde.

Wie wir noch erfahren, wird als Nachfolger für Bundesinnenminister Dr. Lehr nach wie vor der bisherige stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Gerhard Schröder genannt, als Nachfolger von Bundesernährungsminister Prof. Niklas der CDU-Bundestagsabgeordnete Lübke, der als prominenter landwirtschaftlicher Sachverständiger der CDU gilt. An der Absicht, ein Europa-Ministerium zu schaffen und dies dem bisherigen Vizekanzler Blücher (FDP) zu übertragen, wird festgehalten. Der FDP-Verkehrssachverständige Rademacher kandidiert für den Posten des Bundesverkehrsministers.

## In letzter Minute

**Ein Teil des erst kürzlich angelegten sowjetischen Munitionslagers von Wünsdorf bei Berlin ist aus bisher unbekannten Gründen explodiert. Durch die Explosion von ca. 100 Tonnen Munition wurden an den Unterkünften der sowjetischen Truppen erhebliche Zerstörungen angerichtet. Ueber 20 sowjetische Soldaten wurden durch einstürzende Decken und Hauswände getötet und ca. 100 verletzt. Die sowjetischen Sicherheitsbehörden haben zahlreiche Verhaftungen vorgenommen, darunter auch sieben deutsche Hilfsarbeiter.**

**Der Sender Warschau berichtete am Sonntag, daß der Bischof der polnischen Stadt Kielce, Kaczmarek, wegen Spionage und staatsfeindlicher Propaganda vor Gericht gestellt wird. Der Prozeß soll am Montag vor einem Militärgericht in Warschau beginnen. Zusammen mit dem Bischof sind drei andere Geistliche und eine Nonne angeklagt.**

**Auf einer Arbeitstagung hat der Staatssekretär für innere Angelegenheiten in der DDR, Hegen, bekanntgegeben, daß neue Anweisungen über die Ausgabe von Interzonenpässen ergehen sollen, nach denen nicht mehr so viel Pässe ausgegeben werden sollen wie bisher.**

**Der ehemalige dänische Außenminister Rasmussen ist am Sonntag gestorben.**

**Die Fidschi-Inseln wurden am Montag von einem schweren Erdbeben heimgesucht. Dies geht aus Funkberichten hervor, die in Wellington (Neuseeland) eintrafen. Eine offenbar von Hand gefunkte Meldung aus der Hauptstadt der Inseln, Suva, lautet: „Soeben schweres Erdbeben erlebt, Funkstation gestört." Nähere Einzelheiten fehlen noch.**

**Auf dem über 2000 m hohen Zugspitzgatterl wurde am Sonntag mit einer feierlichen Bergmesse in Anwesenheit von 300 Angehörigen der Grenzpolizei, des Zolls, des Bundesgrenzschutzes, der Garmisch-Partenkirchener Gemeinde- und Landpolizei, der Bergwacht und des österreichischen Zolls, der Gendarmerie und des Bergrettungsdienstes ein Gedenkkreuz an die fünf Lawinenopfer vom 20. Dezember des Vorjahres geweiht.**

# Schwere Explosion in den Röchling-Werken

**Schaden noch nicht zu übersehen — Niemand wurde verletzt**

dpa. Wetzlar, 13. September

**Ein schweres Explosionsunglück ereignete sich am Sonntag in den Stahlwerken Röchling in Wetzlar, wo aus noch nicht geklärten Gründen die Gasregler-Station in die Luft flog. Der Gesamtschaden ließ sich am Sonntagabend noch nicht übersehen, da durch umherfliegende Eisen- und Glassplitter in den benachbarten Werkshallen wertvolle Maschinen zerstört oder beschädigt wurden. Allein der Schaden an der Regler-Station, die wie ein Kartenhaus auseinanderfiel, und dem benachbarten Umspannwerk wird auf über 500 000 Mark geschätzt. Verletzte sind nicht zu beklagen.**

Der Druck der Explosion war so stark, daß im Umkreis von mehreren hundert Metern Fenster und Türen aus der Füllung gerissen wurden. An der Unglücksstelle schossen wenige Minuten nach der Explosion meterlange Stichflammen aus den zerborstenen Leitungen, die erst gelöscht werden konnten, als die Gaszufuhr an der Abzweigungsstelle der Ferngasleitung unterbrochen wurde. Durch die Explosion ist der Betrieb, der ohne Gas nicht arbeiten kann, zunächst völlig lahmgelegt.

# Chruschtschew auf Stalins Sprungbrett

**Malenkows Schwager übernimmt KP-Zentralsekretariat**

dmt. Berlin, 13. September

**Der bisherige Sekretär des Zentralkomitees der KPdSU, Chruschtschew, ist zum Ersten Sekretär des Komitees ernannt worden. Die Ernennung wurde bereits vor einiger Zeit beschlossen, jedoch jetzt erst bekanntgegeben. Den Posten eines Ersten Sekretärs gab es bisher in der Moskauer Parteihierarchie nicht. Die Titel-Bezeichnung dürfte deshalb eine Verstärkung der Machtposition von Malenkows Schwager ausdrücken. Selbst Stalin war nur Sekretär des KP-Zentralkomitees.**

Chruschtschew gab am Sonntag in Moskau einen umfassenden Plan zur Reorganisierung der sowjetischen Landwirtschaft bekannt, der sich durch eine größere Betonung des privatwirtschaftlichen Elements auszeichnet. Innerhalb von drei Jahren sollen die Ernte- und Viehzuchterträge wesentlich gesteigert werden. Dabei sollen die Bauern einen größeren Anteil der Erträge zur freien Verfügung zurückerhalten; ein Prämiensystem soll Produktionssteigerungen belohnen.

Chruschtschew übte scharfe Kritik an der bisherigen „zurückgebliebenen Agrarpolitik", die u. a. die Viehzucht hinter den Vorkriegsstand habe zurückfallen lassen. Erst das neue Steuergesetz vom August habe der Landwirtschaft wesentliche finanzielle Erleichterungen gebracht. Die neuen Maßnahmen sollen eine Einkommensteigerung gerade bei den Kleinbauern und Kolchosen um 40 Prozent bringen.

Zwischen Molotow und Chruschtschew wird seit Wochen ein zäher und verbissener Kampf um den zweiten Platz in der Sowjethierarchie geführt. Die Bestätigung Chruschtschews in seinem Amt als Erster Parteisekretär ein halbes Jahr nach seiner Ernennung bedeutet für ihn einen neuen Machtzuwachs, den er zweifellos dazu benützen wird, um weiter rücksichtslos nach vorne zu drängen.

## ADN dementiert Oelssners Verhaftung

dpa. Berlin, 13. September

Der Sowjetzonen-Nachrichten-Dienst ADN veröffentlichte eine Erklärung, in der der Parteiideologe der SED, Fred Oelssner, erklärt, an der Mitteilung über seine Verhaftung sei nicht ein wahres Wort. „Meinungsverschiedenheiten zwischen mir und dem Genossen Ulbricht bestehen nicht", fährt Oelssner fort, noch am Mittwochabend sei er zusammen mit Ulbricht Gast des bulgarischen Botschafters gewesen.

## Andorra und die Grande Nation

*Man wird nicht darum herumkommen, dem Präsidenten der französischen Republik zu melden, daß zu seinen vielen Sorgen noch eine weitere kommt. Eine der ältesten und traditionsreichsten Republiken Europas hat nämlich die Beziehungen zum Geschäftsträger der „Grande Nation" abgebrochen. Eine kleine Republik spricht nicht mehr mit den Franzosen. Und nach Verfassung und uralten Staatsverträgen üben in diesem Freistaat der Pyrenäenberge der Staatspräsident Frankreichs und der spanische Bischof von Urgel gemeinsam eine Art Patronat aus.*

*In Andorra la Vieja, der Liliputhauptstadt hoch im Gebirge, und in den anderen Weilern ziehen die wackeren Andorresen die Stirn kraus, wenn sie den Namen „Frankreich" hören. Der Resident der République Française kann höchstens noch mit ein paar versprengten Landsleuten sprechen, die Bürger Andorras gönnen ihm kein Wort, und sie meinen einen guten Grund dafür zu haben.*

*Monsieur le résident sah nämlich schon lange scheel darauf, wenn frisch und fröhlich Franzosen ohne Paß und Visum in die Bergrepublik kamen. Er argwöhnte — vielleicht nicht ohne Grund — daß da so manches frei von Zoll und Abgaben den Weg von Spanien nach Frankreich finde. Und so verkündete er eines Tages, jeder Bürger Frankreichs müsse für tausend Franken ein Visum erwerben, und man werde überhaupt schärfer kontrollieren.*

*Da platzte den Männern Andorras der Kragen, denn sie wußten, daß Einnahmequelle Nummer Eins der Republik ihr Fremdenverkehr aus Spanien und vor allem aus Frankreich ist. Sie hatten auch einmal etwas vom Abbau der Grenzen in Europa vernommen und meinten bei sich, daß Frankreich hier eine unvergleichliche Gelegenheit habe, sich in der Praxis als Vorkämpfer eines geeinten Kontinents zu erweisen. Der Resident aber sagte schroff nein und stand plötzlich allein auf weiter Flur. Eingeweihte wollen sogar wissen, die Franzosen seien nur böse, weil Andorra sich standhaft weigerte, einen neuen französischen Rundfunksender auf seinem Gebiet erstehen zu lassen . . .*

*Stolz wie die Männer in d'Alberts „Tiefland" — für die sie Modell gestanden haben — packten die Andorresen ihren Konflikt an. Paris imponiert ihnen wenig und der andere Mitsouverän, der Bischof von Urgel, hat die Protestbewegung wissen lassen, sie würden notfalls Lebensmittel aus Spanien bekommen, wenn Frankreich zu Repressalien und Grenzschließungen greifen sollte. Auf ihren eigenen Sender Andorra, der für die mageren Finanzen eines rauhen, aber schönen Berglandes ganz hübsche Sümmchen abwirft, werden die Patrioten nicht verzichten. Und so sind denn in jeder Hinsicht die Pferde gesattelt.*

*Monsieur Vincent Auriol aber wird in den freien Stunden zwischen den laufenden Besprechungen zur Ministerkrise seines Landes zur Akte Andorra greifen müssen.* E. Ka.

## Währungsausgleichs-Anträge für Vertriebene

dpa. Frankfurt/Main, 13. September

Das Bundesausgleichsamt in Bad Homburg teilte am Sonnabend mit, daß Anträge auf Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebener noch bei den Ausgleichsämtern eingereicht werden können. Ursprünglich war die Frist für das Einreichen der Anträge auf den 31. August festgesetzt worden. Wie das Bundesausgleichsamt mitteilte, ist mit einer nachträglichen Verlängerung dieser Frist demnächst zu rechnen.

## DAG fordert freien Samstagnachmittag

dpa. Frankfurt, 13. September

**Die kaufmännischen Angestellten in der Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG) forderten am Sonntag auf ihrer zweiten Deutschlandtagung in Frankfurt ein bundeseinheitliches Gesetz über die Ladenschlußzeiten. Die DAG verlangt, daß die Läden an Werktagen um 18 Uhr und am Samstag um 14 Uhr geschlossen werden. An jedem ersten Samstag im Monat sollen die Läden bis 18 Uhr geöffnet sein.**

In einer Entschließung appellierten die kaufmännischen Angestellten an die Arbeitgeberorganisationen, durch eine Gehaltserhöhung die bisher unterbewerteten Leistungen der Angestellten anzuerkennen. Die Angestelltenvertreter forderten ferner ein bundeseinheitliches Urlaubsgesetz, das den Angestellten einen dreiwöchigen Urlaub im Jahr garantiert.

## Im Haus zur Heide . . .

# . . . erstand uns zur Freude das deutsche Lied

### Der Ehrentag des MGV „Arion" Halver - Eine Fülle von Veranstaltungen und Gratulationen

**Eine Zeitspanne von 75 Jahren ist im Leben des einzelnen wie einer Gemeinschaft schon eine Spanne, auf die es sich lohnt, Rückschau zu halten, zeugt sie doch von einem beachtlichen Lebenswillen und starker, gesunder Lebenskraft. Um so mehr ist eine solche Rückschau berechtigt, wenn sie bedeutende Erfolge zu verzeichnen hat. Man darf wohl sagen, daß ganz Halver am gestrigen Sonntag Anteil an einer solchen nahm, denn gestern beging der MGV „Arion", über dessen Werdegang wir bereits ausführlich berichtet hatten, seine 75jährige Jubelfeier. Der Jubelverein hatte dazu ein ebenso umfangreiches wie vielseitiges Festprogramm aufgestellt und konnte darüber hinaus eine überaus stattliche Zahl von Gratulanten herzlich willkommen heißen.**

Eingeleitet wurde der festliche Tag mit dem Weckruf, dem sich eine eindrucksvolle Feierstunde auf dem Werkshof des Märkischen Werkes, der Geburtsstätte des Vereins, anschloß. „Im Haus zur Heide erstand uns zur Freude das deutsche Lied" — so brachte es hierbei der Jubelverein zum Ausdruck. Auch der Vorsitzende des Kreis-Sängerbundes Altena-Lüdenscheid, Schumacher, ging hiervon aus und betonte die Dankespflicht, die das deutsche Männerchorwesen dem Märkischen Werk und dem Protektor des Vereins, Fabrikant Hoffmann, schulde. Am Tage der 75-Jahr-Feier, so führte er weiter aus, hat der MGV „Arion" bewiesen, welche hohe Tradition er hinter sich gebracht hat. Die Bilanz dieser Zeitspanne sind 22 erste, 18 zweite und 5 dritte Preise. Diese Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. Dabei konnte die zielstrebige Arbeit des Protektors für das Werk nur ein leitendes und schönes Vorbild sein. Der Verein und das kulturelle Leben zogen daraus den schönsten Nutzen.

In seiner Ansprache betonte der Protektor des Vereins, das Märkische Werk werde auch in Zukunft dem Verein, wenn er sich seiner Vergangenheit würdig erweise, treu zur Seite stehen. Der alten treuen Fahne weihen wir uns aufs Neue. Ihr übergab er einen vergoldeten Adler als Fahnenspitze. Vors. Weitzel versicherte, daß der Verein seinerseits diese Treue noch immer fester schmieden werde. Darbietungen des Jubelvereins, des Trommler- und Pfeiferkorps und des Städtischen Musikvereins Radevormwald umrahmten diese Feierstunde, an der u. a. auch Frau Wilmsmann teilnahm.

#### Sie sollen nicht vergessen sein!

Am Ehrenmal im Hohenzollernpark schloß sich eine eindrucksvolle Gefallenen-Ehrung an. Lodernde Fackeln, die aufmarschierten Fahnen und eine stattliche Teilnehmerzahl aus der Bevölkerung wie der Ortsgruppe Halver des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten gaben ihr den Rahmen. Es wirkten dabei das Musikkorps Radevormwald unter Obermusikmeister Berndt, der Kirchen- und ein Kinderchor unter Leitung von Lehrer Kurtze, sowie ein Massenchor, gebildet aus dem MGV Halver, dem Quartettverein „Frohsinn", dem MGV Buschhausen und dem MGV „Arion", mit.

Ein festliches Gedenken sei es, so führte Pastor Dr. Große-Dresselhaus in seiner Ansprache aus. Mit dem Licht von Christus her suchen wir die Gräber auf. Wir suchen dort nicht das Irdische, das Vergängliche. Wir suchen sie vielmehr mit dem Licht der Hoffnung, stehen sie doch in Gottes Hand und damit über Raum und Zeit. Das gemeinsame Vaterunser schloß sich an. Bei der Kranzniederlegung betonte Fabrikant Hoffmann, man gedenke hier der Gefallenen von Freund und Feind, ebenso wie der vermißten oder immer noch in Gefangenschaft schmachtenden Brüder, Väter und Söhne. Euer Tod und Leid ist unsere Verpflichtung: Frieden. Feierliche und erhebende Klänge unterstrichen die Weihe dieser Gedenkstunde.

#### „Ewigliebe Heimat"

Der Nachmittag sah zunächst einen Massenchor der teilnehmenden Vereine auf dem Marktplatz, dessen Umgebung hierzu mit Fahnen, Girlanden und frischem Grün festlich geschmückt war. Auch hier hatten sich zahlreiche Zuhörer eingefunden. Die Begrüßung aller Teilnehmer wie vor allem des jubilierenden Vereins nahm Amtsbürgermeister Carl Turck vor. Dabei brachte er zum Ausdruck, daß unser MGV „Arion" in den 75 Jahren seines Bestehens dazu beigetragen hat, das deutsche Lied in die Herzen unseres Volkes hineinzusingen. Was an Taten in Dir aufblühen soll, so sagte er, gedeiht an der Sonne Gottes allein, wenn Deine saugenden Wurzeln tief hinein in den Urgrund Deines Volkes greifen. „Ewige Heimat" — das war das anschließende Bekenntnis der Sangesfreunde.

#### Grüß Gott mit hellem Klang

Unter Vorantritt des Spielmannszuges in seinen schmucken neuen Uniformen, des Rader Musikkorps und der Vereinsfahnen bewegte sich alsdann der Festzug durch die Straßen unseres Ortes und dann zur Karlshöhe, wo das große Festkonzert stattfand. Hieran nahmen eine große Zahl von Bruder- und Nachbarvereinen des MGV „Arion" teil. Es waren vertreten: der Quartettverein „Geselligkeit" Mülheim-Ruhr, der MGV „Liederkranz" Remscheid, die Sängervereinigung Vorth-Grünenbaum, der MGV Bollwerk, „Eintracht" Buschhausen, weiter der MGV „Germania" Hohenplanken, „Liederkranz" Anschlag, der Quartettverein „Frohsinn" Halver, der MGV Halver und der MGV Oeckinghausen.

Nach den begrüßenden Worten von Schriftführer Wilhelm Berker ging Sängerkreisvorsitzender Schumacher zunächst auf die hervorragend verlaufenen vorangegangenen Veranstaltungen des Tages ein und unterstrich, daß der MGV „Arion"

**ein wertvolles Glied**

in der umfangreichen Organisation des Deutschen Sängerbundes mit seinen 7000 Vereinen sei. Wir glauben auch an einen geistig-seelischen Wiederaufbau unseres Vaterlandes und eins der Mittel dazu ist das deutsche Lied. So ist auch der Jubelverein ein Künder des Geistes der Brüderlichkeit, der Geborgenheit in Volk und Heimat. Der Redner überreichte anschließend eine Ehrenurkunde des Deutschen Sängerbundes und ehrte für ihre 25jährige Mitgliedschaft die Sangesbrüder Arno Heinemann und Heinrich Weitzel. Gleichzeitig verlieh er Chorleiter Willi Schneider die Silbernadel des DSB. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung stattete er dem Protektor des Vereins nochmals den Dank des ganzen Sängerbundes für sein Vorbild und Beispiel ab.

Im Namen des Märkischen Werkes und von Frau Wilmsmann wünschte Fabrikant Hoffmann dem Verein ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen. Frau Pieper, Frau Dr. Hoffmann und Frau Katthage hefteten alsdann der ruhmreichen Vereinsfahne Eichenkranz, Wimpel und Schärpe an. Hieran schlossen sich die Gratulationen aller teilnehmenden Vereine, deren Vertreter herzliche Worte der Verbundenheit fanden. Die Glückwünsche der Verwaltung und der Gemeinde überbrachte Bürgermeister Adolf Turck.



*Der Schirmherr des Vereins, Fabrikant Hoffmann, bei seiner Ansprache auf dem Hof des Märkischen Werkes.*

Das umfangreiche Programm des Festkonzertes brachte Perlen des deutschen Liedgutes, die reichen und verdienten Beifall fanden. Ein Festball wurde zum Beschluß dieser schönen Jubiläumsfeier. **Dr. Weg-**

## Landwirtschaftliche Ausstellung wie noch nie

# 10000 erlebten ein „Grünes Wochenende"

### Schaufenster der Landwirtschaft der Kreise Lüdenscheid-Altena - Rotbuntzucht mit an der Spitze des Sauerlandes

**Zwei Tage herrschte im Lüdenscheider Stadtbild das Lodengrün in der Männerkleidung vor, zwei Tage richtete sich das Augenmerk der Oeffentlichkeit auf die Landwirtschaftliche Ausstellung und die Veranstaltungen auf dem Loh, und zwei Tage kam Zehntausenden Menschen wieder einmal so recht zum Bewußtsein, daß sie Brüder und Schwestern in einer Heimat sind, auf dem Boden, der uns alle nährt und erhält. War damit der übergeordnete ideelle Sinn „Stadt und Land — Hand in Hand!" schon erfüllt, so wurde auch der auf Nutzen, Belehrung und Gewinn von Leistungsvergleichsmöglichkeiten gerichtete Zweck erst recht voll erreicht und wird seine fruchtbaren Auswirkungen die nächsten Jahre auf das Land und die Höfe ausstrahlen. Die große Mühe und Kosten, die die Ausstellung zwangsläufig verursachte, sind nicht vertan worden und bringen, auch auf weiteste Sicht gesehen, hundertfältige Frucht.**

Keine Ausstellung ohne Eröffnungsfeierlichkeit! Von diesem Brauch ging man auch bei diesem „Grünen Wochenend" in der Bergstadt nicht ab, und so hatte sich alles, was in Lüdenscheid und im Kreise Altena im öffentlichen Leben einen Namen und berufliche Beziehungen zu ländlichen Kreisen hat, am Samstagmorgen in der großen Schützenhalle zum festlich-frohen Beginnen eingefunden.

Der Vorsitzer des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Altena-Lüdenscheid, Kreislandwirt Bewerunge, konnte neben einer großen Zahl Standesgenossen eine stattliche Anzahl von Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, landwirtschaftlichen Organisationen und Einrichtungen begrüßen. Der Stadt Lüdenscheid dankte er für die materielle und ideelle Unterstützung in der Vorbereitung und dem Kreis Altena für das reibungslose Zusammenarbeiten und die Lösung auch schwieriger Probleme. Auch für die Vertreter anderer öffentlicher Funktionen fand der Redner verbindende Worte. Die Ausstellung solle einen Querschnitt durch die jahrelange Arbeit eines fleißigen Bauerntums geben, das mit Erfolg bemüht bleibe, mit der Neuzeit Schritt zu halten und die Ernährung aus heimischem Boden steigernd zu sichern.

Bürgermeister Jäger drückte im Namen von Rat und Verwaltung der gastgebenden Stadt sein Verständnis für die Sorgen und Schwierigkeiten der Landwirtschaft aus, die zu erleichtern auch eine Aufgabe der Stadtbevölkerung sein müsse. Diese sei glücklich, daß die Ergebnisse bäuerlichen Fleißes auf der Ausstellung gezeigt würden.

Auch Landrat Hesse (Altena) gab die Parole vom Helfen aus, wo es nötig sei. Das hätten Kreis und Kreistag schon bei den ländlichen Gemeinden oft in die Tat umgesetzt im Bewußtsein, daß der Bauernstand ein wichtiges Glied im Staate sei. Auch den jungen Bauern suche der Kreis zu helfen durch Vermehrung und Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten, damit sie den Lebenskampf bestehen könnten.

Die Grüße der Landwirtschaftskammer in Münster übermittelte Vizepräsident Rudolphi mit einigen Geleitworten über Wert und Gehalt von landwirtschaftlichen Ausstellungen. Für den Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband sprach sein Hauptgeschäftsführer Dr. Feldmann über die Aufgaben bäuerlicher Organisationen. — MdB Peterheinrich Kirchhoff stellte sich der Versammlung als neugewählter Vertreter des Wahlkreises Altena-Lüdenscheid im Bundestag vor und drückte seine Freude darüber aus, daß er sich noch mehr als bisher für das Bauerntum einsetzen könne, aus dem er Worte gründeten in dem Dichterwort: „Glücklich der, wohin er geht, noch auf der Heimat Boden steht."

selbst hervorgegangen sei. Seine weiteren

Inzwischen hatten die Preisrichter mit dem schwierigen Preisrichten der Groß- und Kleintiere auf der Tierschau begonnen. Immer mehr Besucher strömten schon in diesen frühen Morgenstunden durch die Eingangspforten des großen Geländes und nahmen zunächst das Vieh kritisch in Augenschein.

## Gelungener Querschnitt durch die Reiterei

Eine erfreuliche Anziehungskraft übte am Sonntagnachmittag eine Sonderveranstaltung aus, die von den ländlichen Reitervereinen des Kreises und der Stadt bestritten wurde. Sie wurde eingeleitet durch einen Umzug der Reiter durch die Stadt, bei dem 16 Reiter in — man kann nun schon sagen: historischen — Uniformen besonderes Aufsehen erregten. Sie ritten als je vier Kürassiere, Dragoner Ulanen und Husaren aus der Zeit des kaiserlichen Heeres vor 1914.

Eine große und ständig wachsende Menschenmenge (es mögen im ganzen an die 4000 gewesen sein) umsäumten dann interessiert den „Turnierplatz", den man in der äußersten Ecke des Schützenplatzes nach der Worth hin eingerichtet hatte und auf dem nun reiterliche Vorführungen in bunter Folge stattfanden. Nach dem Aufmarsch aller Teilnehmer, an ihrer Spitze die Kreisstandarte, die sich vor einigen Wochen bekanntlich Halver geholt hatte, wurde die Veranstaltung eingeleitet mit einem Reiterspruch, dem Hymnus der Araber auf Gottes schönstes Geschöpf, das Pferd, und mit einer Ansprache des Kreisvorsitzenden Gustav Schriewer, der in kurzen Zügen das Auf und Ab der ländlichen Reiterei im Kreise Altena seit ihrer Gründung 1922 schilderte und mit berechtigter Genugtuung auf ihren neuerlichen Aufschwung seit 1946 hinwies (wobei er bescheiden seine eigenen Verdienste um diesen unterschlug!).

Dann begannen die Vorführungen: Ballonreiten, Dressurreiten der Klassen A und L und ein Jugendreiten mit erfreulicher Teilnehmerzahl, Ballreiten, bei dem der Reiter dreimal vom Pferd steigen muß, um drei kleine Bälle abzuheben, A-Springen mit zwei Einlagen (man mußte dabei ein Fähnchen und danach eine — Wurst von zwei Stangen greifen), und ferner ein Pas de Deux, harmonisch geritten von Fräulein Betzer und Fräulein Krins. Reitlehrer Binnenbruch gab dabei jedesmal Erläuterungen durch den Lautsprecher, so die Städter in die Geheimnisse der Reitkunst einführend, und die Plettenberger Feuerwehrkapelle machte die Begleitmusik!

Es folgte ein Springen der Klassen A und L, danach ein Rekordspringen, bei dem der Baum auf 1,75 kletterte, und schließlich eine Sondervorführung der 16 uniformierten Reiter unter dem Kommando von Reitlehrer Kulina (Halver), eine ausgedehnte Vorführung, bei der in exakter Weise und guter Beherrschung die man-







**Weitere Schnappschüsse von dem gestrigen festlichen Tage des MGV „Arion" Halver: Am Ehrenmal wurde im eindrucksvollen Rahmen ein Kranz niedergelegt. — Der Festzug setzt sich um 15 Uhr in Bewegung. — Die neuen Insignien der Vereinsfahne.** Fotos: Breitbach

nigfaltigsten Figuren und Formationen geritten wurden.

Allmählich war die Dämmerung heraufgekommen, und beim letzten Licht erklangen dann zum Abschluß (wobei der Spielmannszug des Bürgerschützenvereins die Kapelle verstärkte) die immer wieder erregenden Klänge des Großen Zapfenstreichs, die sich steigern zum Choral von der Macht der Liebe und ausklingen im Deutschlandlied, — ein würdiger Abschluß einer wohlgelungenen Veranstaltung, die viel sorgfältige Vorbereitung (und auch manche Kosten) erfordert hat.

## Gang über das Ausstellungsgelände

Zwischen das Tierstimmengewirr dröhnte in der Nähe auf der Landmaschinenschau das Rattern und Donnern vieler Schlepper, Mähdrescher und anderer Landmaschinenmotoren, die in einer hier noch nicht gezeigten Typen- und Firmenzahl Wegweiser zum großen, aber finanziell sehr schwer erreichbaren Ziel der Motorisierung und Rationalisierung der Landwirtschaft waren und stärksten Zuspruch fanden. Auch wurden ansehnliche Kaufabschlüsse getätigt.

Recht lebhaft ging es auch im großen Zelt der Industrie- und Gewerbeschau zu, wo die Ausstellungsmagneten die modernste europäische Milchbar und eine vollautomatische Tütenmilch-Füllmaschine waren. Aber auch die übrigen haus- und betriebswirtschaftlichen Ausstellungsobjekte zogen so viele Bewunderer, Neugierige und ernsthafte Kaufinteressenten an, daß zeitweise kein Durchkommen war.

„Heil sei dem Herbst mit seinen Farben, Heil sei dem Herbst mit seinen Früchten!" hätte man beim Betreten des Zeltes der Kreisarbeitsgemeinschaft der Obst- und Gartenbauvereine des Kreises Altena ausrufen mögen. Man war erstaunt über das Füllhorn an Blumen, Obst und Gemüse, das die sonst nicht im besten Erzeugungsrufe stehende heimatliche Erde hier ausgeschüttet hatte.

Die Bewertungskommission sprach dem Obst- u. Gartenbauverein Kierspe-Bhf. den ersten, Lüdenscheid den zweiten und Werdohl den dritten Preis von 8 wettbewerbenden Vereinen zu.

Zu den wichtigsten und instruktivsten Ausstellungsausschnitten gehörten die zahlreichen Lehrschauen, die samt und sonders mit viel Fleiß, Liebe und Sachkenntnis auf- und ausgebaut waren. Eine Würdigung dieser Lehrschauen müssen wir uns wegen der übergroßen Stoffülle für die nächste Ausgabe vorbehalten, ebenso die Bekanntgabe der Ergebnisse der Tierschauprämiierung und des Schleppergeschicklichkeitsfahrens.

Der erste Abend schloß mit einer geselligen Veranstaltung der Landjugend ab, deren schauspielerische und tänzerische Talente sich auf der Bühne bei sehr ansprechenden Darbietungen hervortaten. Den musikalischen Part hatte für das Geschehen der ganzen zwei Tage die Kreisfeuerwehrkapelle Plettenberg zur guten Zufriedenheit des Veranstalters übernommen.

Zwar ist die Zuschauerzahl schwer zu schätzen, doch dürften es u. E. mehr als zehntausend aus Stadt und Land gewesen sein, denen der Besuch zum Lebensgewinn und zur echten Freude wurde.

## Dahlerbrück

**Waldbrand schnell gelöscht**

In den Waldungen oberhalb von Muhler-Ohl entstand ein Waldbrand. Spaziergänger und Feuerwehr konnten den Brand, dessen Ursache noch nicht festgestellt ist, nach kurzer Zeit eindämmen.

**Mit Pinsel und Farbtopf**

Nachdem erst kürzlich die Rasenstreifen an der Bundesstraße gesäubert wurden, sind nun die Straßenwärter des Straßenbauamtes Hagen mit Pinsel und Farbtopf an der Arbeit und kennzeichnen die frisch gekälkten Kilometersteine neu.

*Die gestrige Goldene Konfirmation*

# In Schalksmühle zum festen Bestand geworden

**Oft ein Wiedersehen nach sehr vielen Jahren — Erinnerungen wurden wach**

Nachdem sich die goldenen Jubelkonfirmanden vorher im Konfirmandensaal versammelt und sich gegenseitig, manche nach langen Jahren, begrüßt hatten, schritten sie in Begleitung der jetzigen Konfirmanden und unter Führung von Pastor Große-Oetringhaus zur Kirche, wo sie Orgelspiel und die Gemeinde erwarteten. Pastor Große-Oetringhaus legte seiner Predigt die Bibelworte Psalm 36,6 zu Grunde und führte das am Altar verlesene Wort unter Römer 8,31—39 mit als Grundlage an. Er erinnerte an das vor 50 Jahren am gleichen Altar in gleicher Kirche abgelegte Gelübde und rief manche Erinnerung an die verflossene, lange Zeit wach.

Vorträge des Jungmädchenchors trugen sehr zur Verinnerlichung und Vertiefung der Andacht bei, ebenso der Einzelvortrag von Frau Rafflenbeul (Alt). Jubelkonfirmanden und jetzige Konfirmanden sprachen gemeinsam das Glaubensbekenntnis. Mit dem gemeinsamen Gesang des Liedes „Stern, auf den ich schaue" fand die eindrucksvolle Feier ihr Ende. An den Gottesdienst schlossen sich Beichte und Feier des hl. Abendmahls der Jubelkonfirmation mit Angehörigen an.

Am Nachmittag fanden sich die Jubelkonfirmanden nochmals mit ihren Angehörigen im Saale des Hotels zur Post zusammen, wo bei Kaffee und Kuchen und unter Voranstellung von Gottes Wort noch manche schöne Erinnerung aus der Jugendzeit aufgefrischt wurde.

*Gestern wurde sie eingeweiht*

# Neue ideale Sportstätte in Oberbrügge

**Grüße und Wünsche von vielen Seiten — Das Leder wurde freigegeben**

**Nun hatte Oberbrügge am gestrigen Sonntag seinen großen Tag, galt es doch, den neu erstandenen Sportplatz seiner Bestimmung zu übergeben. Unermüdlich haben die Freunde des Fußballes daran gearbeitet, um hier eine Anlage zu schaffen, die so recht dazu angetan ist, die Jugend zu stärken. So wehten nun gestern weithin sichtbar die Fahnen vom Gelände.**

Während bereits des Morgens die Mannschaft aus Evingsen das fällige Meisterschaftsspiel austrug, über dessen Verlauf wir an anderer Stelle berichten, war die eigentliche Weihe für den Nachmittag vorgesehen. Unter sehr großer Beteiligung der Bürgerschaft begrüßte der Vorsitzende des FC Oberbrügge Gustav Loewen die Gäste, besonders auch die Vertreter der Gemeinden Halver und iKerspe, sowie Pfarrer Thunig und die vielen Turner, Sportler und Sänger der Nachbarvereine.

Als erster Redner übermittelte Amtsdirektor Lohoff die Grüße der Gemeinde Halver und gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese wunderbare Anlage dazu dienen möge, der Jugend eine ideale Sportstätte zu sein. Als Vertreter der Gemeinde Kierspe sprach Herr Hinzer die Glückwünsche für den verhinderten Amtsbürgermeister und Amtsdirektor aus. Ebenso übermittelte er die Grüße des Ortsjugendringleiters Helmut Fabig. Blumenangebinde ließen der Rasensportverein Meinerzhagen und der Fußballverein Eppendorf überreichen.

Dann nahm Pfarrer Thunig das Wort. Sein Wunsch gipfelte in dem Ausspruch, daß neben der Ertüchtigung und Stärkung des Körpers auch die Stärkung der Seele erfolgen möge.

Dann wurde das Leder freigegeben und das Freundschafsspiel gegen die Eppendorfer konnte beginnen. Doch zuvor hatten sich noch die Schüler des RSV Meinerzhagen der Platzmannschaft gestellt. Hier kam es zu einem Remis, mit 0:0 wurde der Kampf beendet. In dem Freundschaftsspiel kam das schwere Spiel des Vormittags zum Durchbruch. Trotzdem aber lieferten sie dem Landesligisten eine Partie, die gleiche Stärken auf beiden Seiten hatte. Nach schönem Spiel gelang es endlich Becker durch einen schönen Kopfball das Führungstor zu erzielen. Dieser Stand konnte bis zur Pause gehalten werden. Inzwischen war auch Kreisfußballfachwart Hollweg, Lüdenscheid, eingetroffen. Nach dem Wechsel aber kamen die Gäste besser zum Zuge. Unentwegt aber griffen die Oberbrügger an und konnten auf Grund ihrer Leistung. doch noch ein Remis von 3:3 Toren erzielen.

# Große Teckelhunde-Prüfung in Haus Rhade

**Es stellte sich durchweg gutes Zuchtmaterial — Prämiierung mitunter schwierig**

**Die Gruppe Lüdenscheid des Deutschen Teckelclubs hatte seine Mitglieder zu einer großen Prüfung in die Anlage von Rhadermühle eingeladen. Erfreulich war, daß von 24 der Gruppe angeschlossenen Züchtern 18 Hunde sich dieser Prüfung unterzogen.**

Einleitend richtete der Vorsitzende, Graf Plettenberg, Lenhausen, herzliche Begrüßungsworte an die Erschienenen und gab sodann das Wort dem Wertungsrichter W. Matthes, Lippstadt. Die gesamte Vorführung stand unter der Leitung der Zuchtwartin Friedel Hübental, Haus Rhade.

Die Schau selbst ergab, daß die Gruppe über gutes Zuchtmaterial verfügt, so daß die Prämiierung mitunter sehr schwer war. So erhielt Frau Friedel Hübental auf Quirl Jutta von Haus Rhade die Note „vorzüglich". Assi von Haus Rhade, Besitzerin Frau Friedel Hübental die Note „sehr gut", ebenso Frau Hildegard Lüttsche, Olpe auf Amsel. Bubi vom Listerhof, Besitzer Walter Bauschenbach, Bergneustadt erhielt die Note „gut". Hans Meißner, Lüdenscheid auf Pia vom Lindenfels die Note „sehr gut". Mit „gut" wurden bewertet: Victoria von Haus Rhade, Besitzer Klaus Peter Wippermann, Inka von Hohneburg, Besitzer Alois Graf von Plettenberg, Edda auf dem Stein, Besitzer Hermann Lausberg, Oberbrügge.

Cora vom Blochen, Besitzer Fritz Korte, Neuenrade erhielt die Note „sehr gut", Bärbel von Haus Rhade, Besitzer Gerhard Müller, Lüdenscheid die Note „gut", Ude von Wilenwiese, Besitzer Lorenz Schäfer, Hagen, die Note „sehr gut", Bärbel, Besitzer Willi Göcke, Lüdenscheid, die Note „gut", Antchen von der Bisternheide, Besitzer Hagen-Graumann, die Note „gut". Ritta von der Bisternheide, Besitzer Reinhard Köllm, Plettenberg erhielt die Note „sehr gut", ebenso Adda vom Listerhof, Besitzer Karl Dann, Lüdenscheid, Bonni von der Kreuzerhöhe, Besitzer Fritz Berghaus, Oberbrügge. Vinzens von Haus Rhade, Besitzer Fritz Winkelmann erhielt die Note „gut". Bärbel von Haus Rhade, Besitzer Dr.-Ing. Paul Kötsche, Lüdenscheid, die Note „sehr gut".

## Schalksmühle

### Ein schönes Kinder-Sommerfest

Die Kriegs- und Zivilbeschädigten (VdK) hatten am Sonntag ihre Mitglieder und deren schulpflichtige Kinder zu einem Kinder-Sommerfest eingeladen. In geschlossener Formation marschierte die große VdK-Familie vom August-Bebel-Platz mit Gesang zur Turnhalle. Eierlaufen, Sackhüpfen, Stangenklettern, gemeinsame Spiele wechselten in bunter Folge. Zwischendurch gab es Kakao und Kuchen und viele Gewinne konnten an die Jugend verteilt werden. Den Abschluß bildete ein eindrucksvoller Fakkelzug zum August-Bebel-Platz.

## Rönsahl

**Auch Pferdefuhrwerke müssen beleuchtet sein**

Als ein Bauer aus Ohl-Rönsahl in der Dunkelheit mit seinem Jauchefuhrwerk auf dem Nachhauseweg war, hätte er sein Fahrzeug beleuchten müssen. Er hatte dieses aber unterlassen, und so kam es, daß ein Motorradfahrer, von Gogarten kommend, durch ein entgegenkommendes Auto geblendet, in Höhe des Hauses „am Berg" in das vorgefahrene Pferdefuhrwerk hineinfuhr. Der Fahrer kam mit einigen Verletzungen davon; das Motorrad wurde schwer beschädigt.

**Sitzung der Gemeindevertreter**

Am kommenden Freitag findet eine Sitzung der Gemeindevertretung Rönsahl im Hotel Sure statt. Die Tagesordnung ist aus einer Amtlichen Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil ersichtlich.

---

**Die Donauschwaben treffen sich**

**Iserlohn.** Am 20. September 1953 findet auf der Alexanderhöhe in Iserlohn ein Landestreffen des „Südostdeutsch-donauschwäbischen Landesverbandes e. V. von Nordrhein-Westfalen" statt. Alle in Nordrhein-Westfalen ansässigen Deutschen aus Jugoslawien, Ungarn und Rumänien können sich dazu bei dem Ortsverband Iserlohn des Landesverbandes (Iserlohn, Südstr. 14) melden. Während des Treffens ist u. a. ein Heimat-

**Der Ehefrau in den Tod gefolgt**

**Neuenrade.** Ein 57jähriger Mann machte hier seinem Leben ein Ende. Schwermut ist das Motiv der Tat, was sich bei ihm seit dem Tode seiner Frau zeigte. Die Schuld eines Dritten liegt nicht vor.

## Halver

### Haushaltspläne liegen aus

Wie aus zwei Amtlichen Bekanntmachungen im heutigen Anzeigenteil hervorgeht, liegen der Haushaltsplan und I. Nachtragshaushaltsplan der Gemeinde Halver in den nächsten Tagen eine Woche lang im Amtshaus öffentlich aus. Die Bekanntmachungen enthalten auch Einzelheiten für das Rechnungsjahr 1953.

### „Natur in Gefahr"

Der vor kurzem in zweimal ausverkauften Sonder-Vorstellungen gezeigte Film „Natur in Gefahr" soll, wie die Kreisverwaltung Altena mitteilt, durch verständnisvolles Entgegenkommen des Lichtspielhauses Karlshöhe in Halver in einer Matinee-Vorstellung am nächsten Sonntag für die Bevölkerung gezeigt werden. Es ist der erste programmfüllende Naturfilm, der bisher erschienen ist. Das Voralpen- und Alpengebiet wird in seiner unberührten Schönheit, aber auch in seinen durch den Menschen gefährdeten Gebieten in ergreifender Gegensätzlichkeit dargestellt. Die herrliche Tier- und Pflanzenwelt, darunter auch Hochwild und seltene Tierarten, sind belauscht und eindrucksvoll festgehalten worden.

### Sichere Schützen

Das große Preisschießen, welches der Schießklub Halver 1928 am Samstag und Sonntag im Hotel zur Post veranstaltete, hatte sich wiederum eines regen Besuches zu erfreuen, zumal es schöne Geldpreise zu erringen gab. Die besten Schützen wurden wie folgt ermittelt: 1. Hugo Karthaus und 2. Herm. Goebel je 68; 3. Paul Windfuhr, 4. Erich Tollnieck, 5. Kurt Getschmann, 6. Paul Funke, 7. Emil Immicker und 8. Paul Jakob je 67 Ringe.

**Die Heimatzeitung gratuliert**

Am morgigen Dienstag kann Frau Maria Alfs, Lütgenheide 8 ihren 75. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung entbietet die herzlichsten Glückwünsche.

### Bei der Heesfelder Frauenhilfe

„Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich" war der Leitspruch, unter dem die Evangelische Frauenhilfe ihr Jahresfest beging. Das reichhaltige Geschehen innerhalb der Ev. Frauenhilfe vermittelte ein ausführlicher Jahresbericht. Gleichzeitig wurde Rechenschaft über die Verwendung der Beiträge und Spenden abgelegt.

Durch reiche Spenden wurde es ermöglicht, den Brüdern und Schwestern in der Mittelzone Lebensmittel- und Kleiderpakete zu senden, und die vielen Dankschreiben sind ein Beweis dafür, wie gerade dort Hilfe nötig ist. Nach der Kaffeetafel sprach Kirchmeister Turk anregend und mit viel Humor über seine Reise nach Palästina. Gespannt und mit viel Freude folgten die Frauen seinen Ausführungen. Gemeinsame Gesänge, Lieder des Frauenhilfschors und Gedichte umrahmten das Fest, das allen Teilnehmerinnen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

## Oberbrügge/Ehringhausen

### Sänger auf froher Fahrt

Der MGV Oberbrügge hatte seine Mitglieder am Wochenende zu einer Fahrt ins Blaue eingeladen. Zunächst brachte der Reisebus die Sänger mit ihren Frauen volmeabwärts zum Hengstey-See. Besichtigung des großen Kraftstaubeckens, eine Bootsfahrt und der Blick zur Hohensyburg werden noch lange nachklingen. Dann ging es weiter zur Dechenhöhle. Nachdem man sich gestärkt hatte, fuhr man durch das Lennetal nach Hülscheiderbaum. Auch hier erklangen wieder die frohen Weisen der Sänger. Im Endziel Rummenohl entwickelte sich ein frohes Leben. Zwischendurch brachte der Chor unter Nikolaus Hölscher viele vertraute Weisen zu Gehör.

### Verdienstkreuz wurde überreicht

Hier fand jetzt die Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik an das Belegschaftsmitglied Otto Hergt, der Firma C. H. Steinbach statt.

In einer schlichten Feierstunde überreichte Gemeindebürgermeister Turck dem rüstigen Jubilar, der weit über 50 Jahre der gleichen Firma angehört, die Auszeichnung mit einem Schreiben des Bundespräsidenten und richtete beifällig aufgenommene Worte an die Betriebsversammlung. Der Geschäftsführer der Firma würdigte anschließend die Verdienste des Jubilars, während der Betriebsobmann die Glückwünsche der Belegschaft zum Ausdruck brachte.

**Erfolgreiche Züchter**

Auf der landwirtschaftlichen Ausstellung hatte Geflügelzüchter K. F. Selter vom Geflügelzuchtverein Ehringhausen einen schönen Erfolg zu verzeichnen. Auf einen Stamm Bantam-Zwerge erhielt er die Note „Sehr gut". Züchter Ewald Huckenbeck erhielt auf gestreifte Italiener die Note „Gut".

## Bredkerfeld

**Goldene Konfirmation erst im nächsten Jahr**

In diesem Jahr muß die "Goldene Konfirmation" ausfallen. Es ist vorgesehen, sie im kommenden Jahr zusammen mit den ehemaligen Konfirmanden des Jahrgangs 1904 zu begehen. — Die bei den „Alten" stets beliebte Altenfeier der evangelischen Kirchengemeinde wird jedoch noch stattfinden, sobald das neue Gemeindehaus am Wiedenhof fertiggestellt ist.

## Wetterbericht

**Wetterbesserung in Sicht**

Ein Hochdruckgebiet wandert von England nach Osten und bringt Westdeutschland vorübergehend ruhiges und etwas wärmeres Wetter. Das Wetter am Montag: Bei schwachen Winden vielfach heiter, dabei trocken und tagsüber etwas wärmer als bisher. Nachts jedoch recht kühl. Weitere Aussichten: Zunächst wenig Aenderung.

*Im Auf und Ab der Zeit*

# 25 Jahre Schießklub in Ehringhausen

**Ein Rückblick auf die vergangene Zeit — Auch die Gründer waren erschienen**

**Der Schießklub „Wildschütz 1928" Ehringhausen hatte seine aktiven und passiven Mitglieder, sowie die noch lebenden Gründer zu einer Feierstunde in das Lokal Hüttebräuker geladen. Der 2. Vorsitzende Alfred Feldhoff richtete herzliche Worte der Begrüßung an die Erschienenen, besonders auch an die erschienenen Gründer Wilhelm Clever, Ehringhausen, Walter Marschner, Schmidtsiepen, Erich Berker, Halver und Heinz Nöckel, Lohfeld.**

In kurzen Worten schildert der 2. Vorsitzende den Werdegang des Vereins. Der Verein, im Lokal Wilhelm Clever, Straße, gegründet, blieb darin bis zum Ausbruch des Krieges. Die Gewehre mußten im Kriege sämtlich abgegeben werden, so daß der Verein später wieder ganz von vorn anfangen mußte. Hier ist es vor allen Dingen der Arbeit des jetzigen Schriftführers Hugo Hamel zu danken, daß der Schießklub neu erstanden ist. Die Raumverhältnisse im alten Vereinslokal waren aber zu beengt, um einen ordnungsgemäßen Schießbetrieb durchführen zu können. So wurde das Uebungslokal nach Ehringhausen in das Lokal Hüttebräuker verlegt, wo jetzt alle 14 Tage regelmäßige Uebungsstunden abgehalten werden.

Der Mitgründer Erich Berker, der heute noch Mitglied des Vereins ist, wurde in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt und mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet. Für Heinz Nöckel, der heute dem Schießklub Neuenhaus angehört, wird diese Nadel bei einer späteren Gelegenheit übergeben werden. Der Vorsitzende des Schießklubs von Halver und Umgegend, Hager, überbrachte die Grüße des Verbandes und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die Schießbrüder von Ehringhausen immer treu zur Schießsache stehen möchten. Dann folgte ein buntes Programm mit heiteren Vorträgen, eine viele Freude bringende Tombola und Musik.

# Tagung der deutschen Hausforscher

**Vertreter fast aller europäischen Länder nehmen teil**

Vom 18. bis 20. September findet unter dem Vorsitz von Landesbaupfleger i. R. Dr. Ing. e. h. Gustav Wolf (Münster) in Monschau (Eifel) die diesjährige Arbeitstagung des Arbeitskreises für deutsche Hausforschung statt. Das Treffen dient in erster Hinsicht dem Gedankenaustausch der westdeutschen Hausforscher und Baupfleger mit französischen und belgischen Bauforschern und Architekten.

So sprechen u. a. Direktor Marcel Maget (Paris) über neue Bauernhausuntersuchung in Frankreich, Architekt D. P. L. G. Guy Pison vom französischen Wiederaufbauministerium über Wiederaufbau von Dörfern und Bauernhöfen im Departement de la Manche. Von belgischer Seite nehmen Dr. Josef Weyns und Dr. H. Baeyens zur Bauernhaus- Bürgerhausforschung in Belgien Stellung. Die rheinische Hausgeschichte wird durch den Baupflegebeauftragten der Rheinprovinz, Dr. Bendermacher (Düsseldorf) mit einem Vortrag über die Hausformen beiderseits der deutsch-belgischen Grenze vertreten. In einem öffentlichen Abendvortrag wird Baurat Robischon (Trier) über die Baupflege im Rheinland berichten. Außer deutschen Teilnehmern aus allen Bundesländern werden Vertreter aus Belgien, Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden, Norwegen, Oesterreich und der Schweiz erwartet. Eine Studienreise durch die belgischen Ardennen, Nord-Luxemburg und die Westeifel wird die Tagung beschließen. □

Verlag: Wilh. Bell jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell; Hauptschriftleitung: Karl A. P. Günther; Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener; Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. j. M. schriftlich beim Verlag.

## Bezirksklasse Gruppe West

# Halver nunmehr am Tabellenende

### Ueberraschungen auf der ganzen Linie

Wieder einmal spielte am gestrigen Sonntag der König Fußball dieser oder jener Mannschaft einen Streich, denn die Ergebnisse lauteten nicht alle nach Wunsch. Oestrich verstand sich in Sprockhövel besser als die Platzherren und konnte deshalb einen glatten Sieg mit nach Hause nehmen. Auch Boele-Kabel erwies sich stärker als Hohenlimburg, denn sie entführten die Punkte ebenfalls. Herdecke und Haspe trennten sich unentschieden, dagegen konnte Fichte Hagen diesmal wieder einen glatten Sieg melden und damit die Tabellenführung übernehmen. Harkorten war gegen Gevelsberg hoher Favorit, und Hagen 72 konnte Hagen 11 diesmal ebenfalls niederhalten. Wie schon aus dem Vorbericht ersichtlich war, lag den Halveranern der Platz an der Haßlinghauser Kirche nicht, deshalb ist die Niederlage verständlich.

**Die neue Tabelle**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| TSV Fichte Hagen 63 | 5 | 4 | 0 | 1 | 18:8 | 8:2 |
| FC Union Haspe | 5 | 3 | 2 | 0 | 9:4 | 8:2 |
| Westfalia 72 | 4 | 3 | 1 | 0 | 13:7 | 7:1 |
| SpVg Boele-Kabel | 5 | 3 | 1 | 1 | 8:5 | 7:3 |
| FC Harkorten | 5 | 3 | 1 | 1 | 17:13 | 7:3 |
| TuS Haßlinghausen | 5 | 2 | 2 | 1 | 8:6 | 6:4 |
| SV Hohenlimburg 10 | 5 | 2 | 1 | 2 | 9:7 | 5:5 |
| VfL Gevelsberg | 5 | 2 | 1 | 2 | 10:13 | 5:5 |
| TSC Sprockhövel 81 | 5 | 1 | 2 | 2 | 8:10 | 4:6 |
| SF Oestrich | 5 | 2 | 0 | 3 | 12:16 | 4:6 |
| TuS Wetter 10 | 4 | 1 | 0 | 3 | 3:6 | 2:6 |
| SpVg Hagen 11 | 5 | 0 | 2 | 3 | 10:15 | 2:8 |
| TSG Herdecke 63 | 5 | 0 | 2 | 3 | 6:14 | 2:8 |
| TuS Halver | 5 | 0 | 1 | 4 | 5:12 | 1:9 |

**TuS Haßlinghausen I — TuS Halver I 3:1 (3:0)**

Wie vorausgesagt, kamen die Halveraner auf dem Platz an der Haßlinghauser Kirche nicht recht zum Zuge. Besonders in der ersten halben Stunde waren die Gastgeber klar überlegen, da sich die Halveraner überhaupt nicht fanden und sehr aufgeregt spielten, was dem kämpfenden Gegner 2 Tore einbrachte, an denen Hansen nicht ganz schuldlos war. Während das Feldspiel flott lief, die Halveraner auch mehrmals gut bis in den Strafraum durchkamen, war der Sturm wie immer viel zu harmlos, um gegen die gegnerische Deckung durchkommen zu können. Es fehlte auch hier wieder der befreiende Torschuß. Während anfangs Herberg auf Rechtsaußen und Künzel in der Mitte spielte, wurde bald ein Wechsel dieser beiden Spieler vorgenommen, wodurch das Spiel gleichwertiger wurde. Ein Spieler der Platzherren mußte schon vor der Halbzeit das Spielfeld verlassen. Gegen die 10 Gegner konnte dann Sepp Walzner nach der Pause das Ehrentor schießen. Trotzdem die Halveraner oft im Strafraum der Platzherren gefährlich wurden, konnte der Sturm nichts ereichen.

**Stöcken-Dahlerbrück I — Rönsahl I 1:2**

Die in die zweite Kreisklasse abgestiegenen Dahlerbrücker hatten die wohl spielstärkste Mannschaft dieser Klasse als Gast. Obwohl sich beide Mannschaften gleichwertig waren, kamen die Gäste zu einem glücklichen Siege, der ihnen zwar des öfteren streitig gemacht wurde, den sie aber zum Schluß dann sicher halten konnten.

**TV Kierspe 79 Res. — Oestertal Res. 5:1 (4:0)**

Die Kiersper Reservisten verstanden es besser und stellten bereits in der ersten Halbzeit ihren Sieg sicher.

# Ueberraschungen in der Handball-Landesliga

In der Landesliga gab es einige faustdicke Ueberraschungen. Rummenohl leistete sich in der Staffel 10 das Kunststück, sich auf eigenem Platz von den 63ern aus Hagen überraschend hoch mit 8:17 hereinlegen zu lassen. In der gleichen Staffel kamen die Schalksmühler gegen den früheren Oberligisten, Hohenlimburg 10, zu einem weiteren überzeugenden 12:7-Erfolg. Linscheids junge Mannschaft findet sich immer besser zusammen. Der 9:10-Sieg in Dahl war schwer errungen, er entsprang aber der besseren Gesamtleistung.

**Staffel 10**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schalksmühle** | 3 | 3 | 0 | 0 | 46:21 | 6:0 |
| **VfL Hagen** | 3 | 2 | 1 | 0 | 34:22 | 5:1 |
| **TuS 03 Hagen** | 2 | 2 | 0 | 0 | 34:17 | 4:0 |
| **Hohenl. Oege** | 2 | 2 | 0 | 0 | 25:15 | 4:0 |
| **Fichte Hagen** | 3 | 1 | 1 | 1 | 40:30 | 3:3 |
| **Rummenohl** | 3 | 1 | 1 | 1 | 33:33 | 3:3 |
| **Hohenlimburg 10** | 3 | 1 | 1 | 1 | 24:26 | 3:3 |
| **Linsch.-Heedfeld** | 2 | 1 | 0 | 1 | 20:26 | 2:2 |
| **Delstern** | 3 | 1 | 0 | 2 | 30:29 | 2:4 |
| **Dahlerbrück** | 3 | 1 | 0 | 2 | 24:42 | 2:4 |
| **SSV Hagen** | 3 | 1 | 0 | 2 | 24:44 | 2:4 |
| **Eintr. Hagen Res.** | 3 | 0 | 0 | 3 | 27:22 | 0:6 |
| **Dahl** | 3 | 0 | 0 | 3 | 21:30 | 0:6 |

**Schalksmühle I — Hohenlimburg 10 I 12:7 (7:3)**

Die Schalksmühler hatten Ohlbrock für Mürmann eingestellt. Die Gäste hatten Oberligaerfahrung und aus diesem Grunde sah man einem Schalksmühler Siege skeptisch entgegen.

Beide Mannschaften begannen ziemlich nervös. Der zweite Hohenlimburger Angriff ergab gleich eine 1:0-Führung. Als ein Angriff einen Freiwurf einbrachte, warf van Oepen unheimlich hart zum Ausgleich ein. Wiederum wurde eine Unsicherheit in der Schalksmühler Hintermannschaft ausgenutzt und schon hieß es 2:1 für die Gäste. Aber die Wurfkraft van Oepens ergab wiederum den Ausgleich. Beschorner schaltete seine Stürmerkameraden gut ein, aber sehr viel verdarb wiederum der sonst so ausgezeichnet spielende Stuhldreher. Pfaffenbach dagegen ging öfter auf die Spielzüge von Beschorner ein und zeigte an diesem Tage ein annehmbares Spiel. Abermals konnten die Gäste in Führung gehen. Als einmal Beschorner seinen 2 Bewachern davon gelaufen war, ergab seine lange Ecke den verdienten Ausgleich. Jetzt wußten sich die Gäste in ihrer Hintermannschaft den gut rollenden Angriffen der Platzherren sehr schlecht zu erwehren. Unfairheiten ergaben ein 13-m, von van Oepen geworfen die Schalksmühler Führung.

Bis zur Halbzeit kamen die Gäste zu keinem Treffer mehr. Van Oepen aber verwandelte bis zur Pause noch 3 weitere Freiwürfe, die den sonst guten Hohenlimburger Hüter sichtlich den Nerv kosteten.

Nach der Pause spielten die Gäste zunächst schnell auf und es gelang ihnen auch ein 4. Tor, aber im Gegenzuge erzielte Pfaffenbach durch eine schöne Einzelleistung das 8. Schalksmühler Tor. Nochmals kamen die Gäste durch ein weiteres Tor auf 8:5 heran, aber Beschorner holte durch ein 9. Tor die alte Spanne wieder heraus. Durch einen Freiwurf kamen die Hohenlimburger zwar nochmals auf 9:6 heran, aber dann waren die Platzheren an der Reihe. Ein Hohenlimburger Spieler mußte für 5 Minuten den Platz verlassen, die Mannschaft spielte sehr unfair und zeigte sich durch dauernde Reklamationen bei dem ganz gut amtierenden Schiedsrichter als unsportliche Verlierer. Van Oepen brachte nochmals eine Bombe unter und Beschorner erhöhte anschließend auf 11:6. Derselbe Spieler brachte dann auch in der nächsten Minute van Oepen in freie Schußposition und gegen diesen Wurf war Treude aus Hohenlimburg abermals machtlos. Ein anderer Hohenlimburger Spieler mußte ebenfalls den Platz verlassen, so daß die Gäste sich ihre Sympathien vollends verdorben hatten. Es gelang den Hohenlimburgern zwar kurz vor Schluß noch auf 12:7 zu verringern, aber den glatten Schalksmühler Sieg konnten sie in keinem Augenblick gefährden.

**Hohenlimburg-Oege — Stöcken-Dahlerbrück 16:7**

Die Dahlerbrücker traten den schweren Gang nach Hohenlimburg ohne ihren Spielmacher Schulte an. Die Platzherren, die eine technisch und kämpferisch starke Mannschaft ins Spielfeld stellten, waren den Gästen in jeder Beziehung überlegen und holten dann bis zum Schluß auch einen hohen Sieg heraus. Die Dahlerbrücker werden es schwer haben, sich zu behaupten, wenn sie nicht stärker aufspielen als gestern.

**TuS Halver Jgd. — TuS Heedfeld-Linscheid Jgd. 25:7 (11:2)**

Nach der Pechserie in den letzten Freundschaftsspielen wartete Halvers Nachwuchs im Punktespiel gegen den vorjährigen Tabellenzweiten Heedfeld mit einer famosen Leistung auf und konnte die Gäste klar bezwingen. Die Jugend hat in dieser Form berechtigte Ansprüche auf einen der ersten Plätze.

## 1. Kreisklasse

# Nur noch Grünewald ohne Verlustpunkt

**Eiringhausen Res. und 08 Res. spielten 3:3 — LTV schlägt Höher Res.**

In der 1. Kreisklasse gab es in der Tabelle für manchen Verein einen gehörigen Rutsch nach unten. Ueberraschungen gab es bis auf das 1:2 von Oestertal in Kierspe keine, wohl lassen aber einige Ergebnisse aufhorchen.

Da ist zunächst das 6:0 der Grünewalder gegen Herscheid. Der „ewige Zweite" hat damit als einzige Mannschaft noch keinen Verlustpunkt. Die beiden Reserve-Mannschaften von Eiringhausen und 08, die bisher alle Spiele gewonnen hatten, und vor allem durch das gute Torverhältnis von sich reden machten, trennten sich 3:3. Oberrahmede geriet mit dem 5:0 bei Kierspe 04 arg unter die Räder. Die Niederlage des TuS Jahn kommt erwartet. Ebenso die Siege von Brügge und Oberbrügge, die übrigens beide damit zu den ersten Pluspunkten kamen. Neuenrade hat doch wohl sehr von der früheren Spielstärke eingebüßt, bis jetzt hat die Elf alle drei Spiele — bei einem Torverhältnis von 3:15! — verloren.

**Die neue Tabelle:**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **08 Reserve** | 5 | 4 | 1 | 0 | 19:3 | 9:1 |
| **Grünewald** | 4 | 4 | 0 | 0 | 19:5 | 8:0 |
| **Eiringhausen, Res.** | 4 | 3 | 1 | 0 | 25:3 | 7:1 |
| **Versetal** | 4 | 3 | 0 | 1 | 15:8 | 6:2 |
| **Herscheid** | 4 | 2 | 1 | 1 | 10:10 | 5:3 |
| **Kierspe 79** | 3 | 2 | 0 | 1 | 11:3 | 4:2 |
| **Oberrahmede** | 4 | 2 | 0 | 2 | 10:8 | 4:4 |
| **Oestertal** | 3 | 1 | 1 | 1 | 4:6 | 3:3 |
| **LTV 61** | 4 | 1 | 1 | 2 | 7:9 | 3:5 |
| **Kierspe 04** | 2 | 1 | 0 | 1 | 5:3 | 2:2 |
| **TuRa Brügge** | 3 | 1 | 0 | 2 | 7:8 | 2:4 |
| **Oberbrügge 31** | 4 | 1 | 0 | 3 | 12:19 | 2:6 |
| **Jahn Lüdenscheid** | 4 | 1 | 0 | 3 | 7:20 | 2:6 |
| **Höh Reserve** | 5 | 1 | 0 | 4 | 10:17 | 2:8 |
| **Evingsen** | 4 | 0 | 1 | 3 | 2:28 | 1:7 |
| **Neuenrade** | 3 | 0 | 0 | 3 | 3:15 | 0:6 |

**FC Oberbrügge — SpV. Evingsen 8:1 (4:0)**

Seit einem Vierteljahr hatte Oberbrügge erstmalig wieder ein Spiel auf eigenem Platze. Nach langer Zeit sah man Cordt wieder im Tore, der, das sei gleich gesagt, seine Aufgabe glänzend löste. Ebenso gab Gawron seine Erstvorstellung; auch dieser alte Spieler fand sich sofort wieder gut zurecht. Meß stand ebenfalls wieder zur Verfügung, so daß die Hintermannschaft eine wesentliche Verstärkung erfahren hat. Der Platzverein wollte in diesem Kampf unter Beweis stellen, daß mit ihm auch in Zukunft noch zu rechnen ist und das er die in der früheren Spielzeit so gefürchtete Heimmannschaft ist. Schon nach kurzer Zeit konnten die Platzherren in Führung gehen und arbeiteten sich immer mehr eine deutliche Ueberlegenheit heraus. Viermal mußte der Torwart der Gäste hinter sich greifen. Wenn man den Gästen eine rauhe Spielweise voraussagt, dann muß man ihnen nach diesem Kampf bescheinigen, daß sie fair gespielt haben und keine Härten aufkamen, selbst als die Führung immer deutlicher wurde. Nach dem 6. Tor gelang ihnen dann das Ehrentor des Tages, während die Oberbrügger durch zwei weitere Tore den Endstand sicherstellten.

**TV Kierspe 79 I — Oestertal I 1:2 (1:1)**

In Kierspe gab es eine kleine Sensation. Die als Favoriten geltenden 79er konnten entgegen allen Erwartungen nicht, einen Punktegewinn herausspielen. Die Gäste gingen unbekümmert an ihre Aufgabe heran und ließen es nicht an Eifer fehlen. Bis zur Pause hieß es 1:1, so daß noch alles „drin" war. Wenn sich den Kierspern in der zweiten Halbzeit auch manche Chance bot, so verstanden es die Stürmer nicht, das Schwarze zu treffen. Als die Oestertaler ihr zweites Tor schossen, nützten alle Anstrengungen der Platzherren, wenigstens noch einen Punkt zu retten, nichts mehr.

### Drei Treffer auf beiden Seiten

Die beiden Tabellenführer Eiringhausen Res. und 08 Res. lieferten sich einen freundschaftlichen Kampf, der bei allem Eifer nichts mit einem sonst gewohnten Punktetreffen gemeinsam hatte. Die erste Halbzeit verlief durchweg ausgeglichen. Nach dem Wechsel lagen zunächst die 08er vorne, dann aber — und zwar beim Stande von 2:3, nachdem 08 immer vorne gelegen und Eiringhausen ausgeglichen hatte — setzten sich die Platzleute gegen Schluß des Spieles ganz eindeutig durch. Es gelang ihnen dann auch noch, den verdienten Ausgleichstreffer zu erzielen. Ueberragende Leute bei 08 einmahr mehr Torwart Mateusek und Mittelläufer Mock, denen in erster Linie das gute Abschneiden zu danken ist. Holthaus behielt in der großen Drangperiode die Nerven. Im Sturm zeichnete sich Seiler aus, der nicht nur einen guten Tag erwischt hatte, sondern auch mit zwei Treffern bester Torschütze war. Das dritte Tor schoß Rechtsaußen Wüstner. Das Spiel stand auf spielerisch hoher Stufe.

### Höher Reservisten ohne Taktik

Was soll man nur zu der Höher Reservemannschaft sagen? Auch im Samstagspiel gegen den LTV 61 gab es wieder eine Niederlage, die sicherlich unnötig gewesen wäre, wenn man sich ein bißchen auf den Gegner eingestellt hätte. Aber anscheinend hat man von Taktik noch nicht viel gehört, sonst wären die krassen Versager in der Hintermannschaft sicher nicht vorgekommen. Außerdem scheinen die Höher Reservisten nicht sehr viel Luft zu haben. Eine halbe Stunde geht es gut, da läuft der Ball auch recht ordentlich, aber dann wird planlos gespielt und manche Gelegenheit versiebt. Die unkompliziert spielenden LTVer dagegen machen hinten dicht, schlagen weg (wohin ist egal) und sorgen durch solch steiles Spiel dafür, daß sich für die eigenen Stürmer doch hin und wieder eine Einschußmöglichkeit ergibt. Und weil der LTV mit Ziegelhöfer einen recht begabten Spieler in der Sturmmitte hatte, der Dohle mehrere Male davonlief, konnten Tore einfach nicht ausbleiben: sie kommen allesamt auf das Konto der Höher Hintermannschaft.

Tore: 1:0 Ziegelhöfer 30 Minute; 1:1 Fries (Freistoß) 40. Min.; 2:1 Ziegelöfer 50 Min.; 2:2 Keßler 53 Min.; 3:2 Krings (Freistoß) 84. Min.

### Eine einseitige Angelegenheit

Der TuS Grünewald hatte gegen die Herscheider ein jederzeit leichtes Spiel. In regelmäßigen Abständen fielen in jeder Halbzeit drei Treffer. Gilles zeichnete sich dabei mit drei Toren besonders aus. Auth begann den Torreigen. Gilles ließ nach einer schönen Bornemann-Flanke schon bald den zweiten Treffer folgen. Dann war es Bornemann selbst, der mit dem dritten Treffer den Halbzeitstand herstellte, als ein Herscheider über den Ball getreten und ihn in gute Schußposition gebracht hatte. Auch nach der Pause änderte sich das Bild nicht. Grünewald blieb weiter feldüberlegen. Gilles kam noch zu zwei weiteren Treffern. Textor machte dann das halbe Dutzend voll.

### Brügge lag bei der Pause schon klar vorne

Brügge kam gegen Neuenrade zum ersten Sieg. Kaum war eine Minute vergangen, da hatte H. Jaschultowski schon zum ersten Schlage ausgeholt. Sein Bruder Adolf schoß dann bis zum Wechsel die beiden nächsten Treffer, Brügge ging also mit einem beruhigenden 3:0-Vorsprung in die Pause. Nach dem Wechsel drehten die Gäste gehörig auf, sie sahen auch bald ihre Bemühungen durch den Gegentreffer belohnt. Neuenrade witterte jetzt Morgenluft, aber die Brügger Deckung, allen voran Zeseel und Ramms, sorgten dafür, daß es bei diesem einen Treffer blieb. Mitte der Halbzeit erhöhte Linksaußen Herrmann auf 4:1. Das Rennen war gelaufen und Brügge hatte die ersten Punkte gewonnen.

### Jahn mit fünf Pfosten- und Lattenschüssen

Und doch sagen die Jahner auf sportlich-ehrliche Weise, daß Versetal den Kampf verdient (5:2) gewonnen hätte. Allerdings machen sie die Einschränkung, daß das Ergebnis nicht dem Spielverlauf entspricht. Beide lieferten im ersten Durchgang ein planloses Spiel. Dabei verstanden es die Platzherren weit besser, die sich bietenden Gelegenheiten auszunutzen. Bei der Pause hieß es bereits 3:1. Jahn kam dann besser ins Spiel, hatte aber viel Pech. Wenn eine Elf vier Pfosten- und einen Lattenschuß verzeichnen muß, dann kann man dieses schon sagen.

# Halver und Oberbrügge auch in der neuen Klasse siegreich

**TuS Halver I — LTV II 13:11 (5:5)**

Im ersten Meisterschaftsspiel in der neuen Klasse traf Halver auf die Reservisten des Landesligisten LTV. Die Gäste erwiesen sich als überraschend stark und hätten den Halveranern um ein Haar die Punkte entführt, da sie die Mannschaft mit einigen Spielern der vorjährigen I. verstärkt hatten. Hier überragte besonders der Innensturm. Eine Umstellung in der Hintermannschaft ist notwendig, wenn die alte Form wieder erreicht werden soll! In der ersten Viertelstunde sah es nach einem deutlichen Sieg der heimischen Elf aus, als Halver nach dem Führungstor der Gäste auf 4:1 davonzog. Doch jetzt setzte sich die Erfahrung der Landesligaspieler durch, die bis zur Pause einen 5:5 Gleichstand erzielten. Im Verlauf des Spieles hatten die Gäste leichte technische Vorteile und spielten sich eine 11:9-Führung heraus.

In den Schlußminuten bot Halver noch einmal alles auf und konnte nach dramatischem Kampf durch schöne Leistungen den verdienten Sieg sicherstellen. In einer entscheidenden Spielphase, beim Stande von 9:9, verwarf Halver einen 13-m-Ball und wurde dadurch etwas nervös.

Am nächsten Sonntag muß Halver bei Jahn Lüdenscheid schon mehr zeigen, um einigermaßen abzuschneiden.

**TuS Oberbrügge — TV Berkenbaum 11:8 (5:4)**

Der Auftakt zur diesjährigen Meisterschaft begann für den Neuling in der ersten Kreisklasse sehr verheißungsvoll. In einem interessanten und jederzeit spannenden Spiel wurde der Nachbar Berkenbaum geschlagen. Die Oberbrügger begannen sehr nervös. Schon nach zwei Minuten Spielzeit gingen die Gäste in Führung, die aber ausgeglichen werden konnte. Die Berkenbaumer sind in den ersten 10 Minuten klar die Besseren, bis die Oberbrügger Mannschaft sich gefunden hatte. Nach dem Wechsel konnten die Gäste wieder ausgleichen. Dann beginnt für die Oberbrügger eine große Viertelstunde. Zwingende Torchancen werden erspielt, und in regelmäßigen Abständen fallen die Tore.

**Oeckinghausen I — Kierspe 79 I 13:10 (6:4)**

Den erwarteten großen Kampf lieferten sich beide Mannschaften auf der Susannenhöhe. Die Oeckinghausener konnten gleich nach Spielbeginn 2:0 in Führung gehen, ehe den Gästen der Anschlußtreffer gelang. Die nächsten Spielminuten zeigten die Platzherren stark überlegen, und nur der Kiersper Torwart rettete seine Mannschaft vor weitere Torerfolge. Bis zur Halbzeit gelang den Platzherren dann eine 6:4-Führung herauszuspielen. Nach Wiederbeginn kamen die Kiersper zu 2 Toren und konnten damit den Ausgleich erzielen. Auf beiden Seiten wurde jetzt mit größtem Einsatz gespielt. Doch erwiesen sich die Oeckinghausener überlegen und konnten, nachdem sie 10:9 führten im Endspurt 3 weitere Tore werfen, dem die Gäste nur 1 Tor entgegensetzten.

**Brügge I — Schalksmühle Res. 5:10 (3:4)**

Die jungen Schalksmühler Spieler scharten sich um einige ältere Spieler und schufen einen glänzend errungenen Sieg. Die Platzherren wehrten sich bis zur Halbzeit zwar noch verzweifelt gegen die Niederlage, der bis zu diesem Zeitpunkt mit dem knappen Ergebnis von 3:4 für die Gäste gewechselt wurde. Nach der Pause aber kamen die Schalksmühler auf und schafften dann auch durch 6 weitere Tore einen verdienten Sieg.

**Oeckinghausen Jgd. — Kierspe 79 Jgd. 10:7 (5:2)**

**Schalksmühle I. Jgd. — Brügge I. Jgd. 17:7**

## Die voraussichtlichen Totoquoten

**12er-Wette**

I. Rang: 56 934 D-Mark
II. Rang: 240 D-Mark
III. Rang: 76 D-Mark

**10er-Wette**

I. Rang: 23 680 D-Mark
II. Rang: 215 D-Mark
III. Rang: 33 D-Mark

# IM BLICKFANG

## Fußball

**LANDESLIGA**

| | |
|---|---|
| RSV Höh — Eiringhausen | 1:1 |
| Hemer 08 — Lüdenscheid 08 | 1:2 |
| Jahn Werdohl — Neheim 08 | 2:0 |
| Letmathe 98 — Menden 09 | 2:1 |
| Mudersbach — Niederschelden | 2:4 |
| Sporfr. Siegen — Arnsberg 09 | 4:2 |
| Hüsten 09 — Eiserfeld | 3:3 |

**BEZIRKSKLASSE**

Gruppe Mitte

| | |
|---|---|
| Holthausen — Attendorn | 7:0 |
| Nachrodt — Plettenberg | 2:1 |
| Iserlohn 46 — VfB Altena | 1:0 |
| Wickede — Fröndenberg 09 | 2:1 |
| Alem. Menden — Sundwig | 4:1 |
| Herdringen — Olpe | 2:1 |

Gruppe West

| | |
|---|---|
| Haßlinghausen — Halver | 3:1 |
| Sprockhövel — Oestrich | 1:3 |
| Hohenlimburg 10 — Boele/Kabel | 0:1 |
| Wetter 10 — Fichte Hagen | 1:2 |
| Harkorten — VfL Gevelsberg | 5:2 |
| Hagen 11 — Westf. Hagen 72 | 1:4 |

**KREISKLASSE**

| | |
|---|---|
| Kierspe 04 — Oberrahmede | 5:0 |
| LTV 61 — Höh Res. | 3:2 |
| Eiringhausen Res. — 08 Res. | 3:3 |
| Grünewald — Herscheid | 6:0 |
| TuRa Brügge — Neuenrade | 4:1 |
| Versetal — Jahn Lüdenscheid | 5:2 |
| Kierspe 79 — Oestertal | 1:2 |
| Oberbrügge — Evingsen | 8:1 |

**II. KREISKLASSE**

Gruppe Volme

| | |
|---|---|
| Halver Res. — Listertal I | H. zurückgez. |
| Ennepe I — Eintracht Lüdenscheid I | 0:5 |

Gruppe Lenne

| | |
|---|---|
| Holthausen Res. — 08 Jungliga (II) | 1:10 |
| Nachrodt Res. — Plettenberg Res. | 1:2 |
| Grünewald II — Jahn Werdohl Res. | 1:4 |

**FREUNDSCHAFTSSPIELE**

| | |
|---|---|
| Oberbrügge 31 — SW Eppendorf | 3:3 |

## Handball

**LANDESLIGA**

Staffel 10

| | |
|---|---|
| Schalksmühle — Hohenlimburg 10 | 12:7 |
| Dahl — Linscheid-Heedfeld | 9:10 |
| Hohenlbg./Oege — Dahlerbrück | 16:7 |
| Eintracht Hagen Res. — Delstern | 7:15 |
| Fichte Hagen — SSV Hagen | 20:9 |
| Rummenohl — VfL Hagen 63 | 8:17 |

Staffel 12

| | |
|---|---|
| LTV 61 — Siegener TV | 9:13 |
| Lüdenscheid 08 — AdH Weidenau | 7:14 |
| Evingsen — Jahn Siegen | 21:11 |
| Versetal — Eichen | 11:9 |
| Ferndorf Res. — Städt. Rahmede | 15:18 |

**KREISKLASSE**

Gruppe Lenne

| | |
|---|---|
| Jahn Werdohl II — Germ. Altena | 9:14 |
| Deutsche Eiche — Rahmeder TV 83 | 9:5 |
| Mühlenrahmede — Eggenscheid | 15:8 |
| Westf. Werdohl — Brüninghausen | 11:7 |

Gruppe Volme

| | |
|---|---|
| Halver — LTV 61 II | 13:11 |
| TuRa Brügge — Schalksmühle II | 5:10 |
| Oeckinghausen — Kierspe 79 | 13:10 |
| TuS Oberbrügge — Berkenbaum | 11:8 |

Liebe Eltern, Schwestern, Brüder,
ich war Euer aller Glück.
Gott der Herr hat mich noch lieber,
darum holt er mich zurück.

Am Freitag morgen 5.45 Uhr nahm Gott der Herr nach kurzer, schwerer Krankheit unseren lieben

# Peter

unser aller Sonnenschein, im Alter von 2½ Jahren zu sich in sein Reich.

In tiefer Trauer:

**Familie Georg Fugger**
**nebst Anverwandten.**

Halver, Altenburg, Berlin-Straußberg, Gernrode, den 14. September 1953

Die feierliche Engelmesse beginnt am Dienstag, dem 15. September 1953 morgens 7.15 Uhr in der Christus-König-Kirche in Halver. Im Anschluß daran findet die Beerdigung von dort aus um 8 Uhr statt.

---

**Statt Karten!**

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche danken wir allen, auch im Namen unserer Eltern recht herzlich.

*Hans Werner Huckenbeck und Frau*
Gudrun, geb. Starke
*Karl Ernst Schönnenberg und Frau*
Christa, geb. Huckenbeck

Halver und Hohenplanken, im September 1953

---


**AQUA-PARADE**
die Internationale
**Ausstattungsrevue**
im Wasser und auf der Bühne mit Varieté-Spitzenleistungen
Zum erstenmal in DEUTSCHLAND
Täglich 19.30 Uhr, sonntags auch 15 Uhr in der
**Westfalenhalle**
Sichern Sie sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf

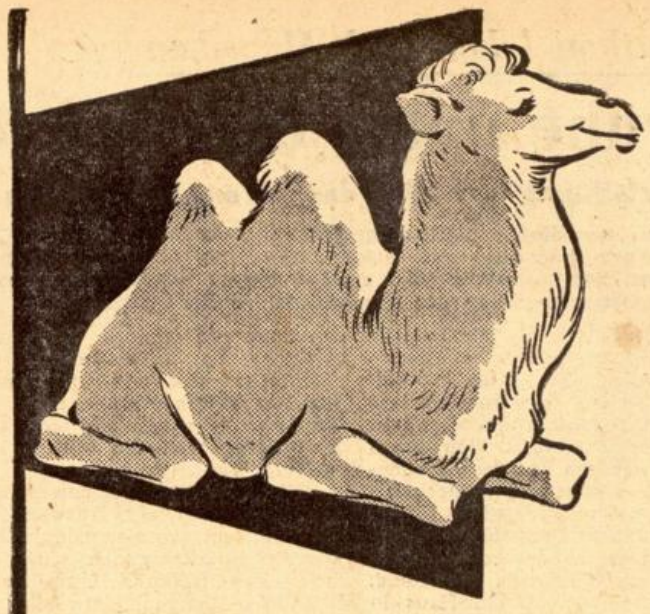
**IMMER EIN GEWINN!**
Bequemes Schreiben






Schnelles Rechnen!
Auführliche Druckschriften
**WILH. BELL JR.,**
Bürobedarf
**Halver i. Westf.**



**Was hat das Kamel mit „formtreu" zu tun?**

Das Kamel spricht jetzt bei „formtreu" ein gewichtiges Wort mit · nämlich als »Lieferant«! Es gibt uns sein Haar · das kostbare Kamelhaar. Ein edles Material! Weich, schmiegsam, leicht und elastisch. Und Kamelhaar hat es ermöglicht, „formtreu" noch weiter zu veredeln.

**„formtreu" jetzt mit echtem Kamelhaar . . es gibt nichts Besseres!**

C&A BRENNINKMEYER
ELASTISCHE WATTIERUNG
formtreu
VEREDELT DIE KLEIDUNG

WUPPERTAL · BARMEN · WERTH 76
WUPPERTAL-ELBERFELD · HERZOGSTRASSE 9

---

**EIN JEDER,**

der **Klosterfrau Melissengeist** kauft, sollte auch die beiliegende Gebrauchsanweisung genau lesen. Sie zeigt, wie man den echten **Klosterfrau Melissengeist** bei so mancherlei Gesundheitsstörungen des Alltags anwenden kann. Er sollte in jedem Hause stets griffbereit sein.

In Apoth. und Drog. Nur echt in blauer Packung mit den 3 Nonnen! Denken Sie auch an **Klosterfrau Aktiv-Puder.**

---

**Neu!**

**DIE DKW-SONDERKLASSE**
MIT 3-ZYLINDER-MOTOR

| | |
|---|---|
| LIMOUSINE | DM **5985.-** |
| LIMOUSINE mit Schiebedach | DM **6285.-** |
| DKW-UNIVERSAL | DM **6545.-** |
| COUPÉ | DM **6950.-** |
| CABRIOLET | DM **7750.-** |
| ZWEISITZER-COUPÉ | DM **8750.-** |
| ZWEISITZER-CABRIO | DM **8750.-** |

**DIE DKW-MEISTERKLASSE**
MIT 2-ZYLINDER-MOTOR / VIERGANG

| | |
|---|---|
| LIMOUSINE | DM **5585.-** |
| LIMOUSINE mit Schiebedach | DM **5885.-** |
| DKW-STADTLIEFERWAGEN | DM **6295.-** |

Bei allen Ausführungen zuzüglich DM 55.- für Heizung

Unverbindliche Vorführung durch

**Karl Streppel & Co.,**
DKW-Händler
Halver i. W. · Telefon 108


---

## Bekanntmachungen

**Haushaltssatzung**
**der Gemeinde Halver**
**Kreis Altena Regierungsbezirk Arnsberg**
**für das Rechnungsjahr 1953**

Auf Grund der §§ 85 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 29. 7. 1952 wird, nachdem der Entwurf der Haushaltssatzung 1 Woche lang öffentlich ausgelegen hat, nach Beratung und Beschlußfassung durch den Rat der Gemeinde folgende Haushaltssatzung festgestellt:

§ 1. Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1953 wird im ordentlichen Haushaltsplan

| | |
|---|---|
| in der Einnahme auf | 1 434 378 DM |
| in der Ausgabe auf | 1 434 378 DM |
| und im außerordentlichen Haushaltsplan | |
| in der Einnahme auf | 248 600 DM |
| in der Ausgabe auf | 248 600 DM |

festgesetzt.

§ 2. Die Steuersätze (Hebesätze) für die Gemeindesteuern, die für jedes Rechnungsjahr neu festzusetzen sind, werden wie folgt festgesetzt:

| | Hebesatz: |
|---|---|
| 1. Grundsteuer: | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betrieb | 110 v. H. |
| b) für die Grundstücke | 200 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer: | |
| a) nach dem Gewerbeertrag u. dem Gewerbekapital | 220 v. H. |
| Mindeststeuer für Hausgewerbetreibende | 6 DM |
| sonstige Gewerbetreibende | 12 DM |
| b) Lohnsummensteuer | 880 v. H. |

§ 3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im laufenden Rechnungsjahr zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Gemeindekasse in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 100 000 DM festgesetzt.

§ 4. Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplans bestimmt sind, wird auf 226 100 DM festgesetzt. Dieser Betrag soll ausschließlich für Zwecke des Wohnungsbaues verwendet werden.

Halver, den 6. März 1953.

Im Auftrage des Rats der Gemeinde
gez. A. Turck gez. Lohoff
Bürgermeister. Amtsdirektor.

Die nach § 88 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28. 10. 1952 erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist am 19. 6. 1953 erteilt worden.

Der Haushaltsplan liegt in der Zeit vom 17. 9. d. J. ab 1 Woche lang während der Dienststunden im Amtshaus in Halver, Zimmer 2b, zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Halver, den 10. September 1953.

**Der Bürgermeister** A. Turck.

---

**I. Nachtragshaushaltssatzung**
**der Gemeinde Halver für das Rechnungsjahr 1953**

Auf Grund der §§ 85 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28. Oktober 1952 (GV. NW. 1952 S. 283) wird, nachdem der Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung 1 Woche lang öffentlich ausgelegen hat, nach Beratung und Beschlußfassung durch den Rat der Gemeinde folgende Nachtragshaushaltssatzung festgestellt:

§ 1. Der dieser Satzung als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1953 wird

| | |
|---|---|
| im ordentlichen Haushaltsplan | |
| mit einer Mehreinnahme von | 106 100 DM |
| mit einer Mehrausgabe von | 106 100 DM |
| und im außerordtlichen Haushaltsplan | |
| mit einer Mehreinnahme von | 178 880 DM |
| mit einer Mehrausgabe von | 178 880 DM |

festgesetzt.

Hierdurch erhöht sich

| | | |
|---|---|---|
| im ordentlichen Haushaltsplan | | |
| die Einnahme von | 1 434 378 DM auf | 1 540 478 DM |
| die Ausgabe von | 1 434 378 DM auf | 1 540 478 DM |
| und im außerordentlichen Haushaltsplan | | |
| die Einnahme von | 248 600 DM auf | 427 480 DM |
| die Ausgabe von | 248 600 DM auf | 427 480 DM |

§ 2. Der Darlehnsbetrag, der zur Bestreitung von Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan des Rechnungsjahres 1953 dienen soll, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 226 100 DM auf 404 980 DM festgesetzt. Die neu festgesetzten Beträge werden nach dem Nachtragshaushaltsplan für folgende Ausgaben verwendet:

| | |
|---|---|
| a) Erschließung von Siedlungsgelände | 15 000 DM |
| b) Wohnungsbau | 163 880 DM |

Halver, den 24. Juni 1953.

Im Auftrage des Rats der Gemeinde
gez. A. Turck gez. Lohoff
Bürgermeister. Amtsdirektor.

Die nach § 88 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28. 10. 1952 erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist am 14. 7. 1953 erteilt worden.

Der I. Nachtragshaushaltsplan liegt in der Zeit vom 17. 9. d. J. ab 1 Woche lang während der Dienststunden im Amtshaus in Halver, Zimmer 2 b, zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Halver, den 10. September 1953.

**Der Bürgermeister** A. Turck.

---

## Bekanntmachung

Am Freitag, dem 18. September 1953 um 15 Uhr, findet im Hotel Sure in Rönsahl eine Sitzung der Gemeindevertretung statt.

Tagesordnung:

1. Errichtung eines Sechsfamilien-Wohnhauses (äußere Umsiedlung) in Rönsahl.
2. Genehmigung des 1. Nachtragshaushaltsplanes 1953.
3. Verschiedenes.

Stunde der Oeffentlichkeit.

Rönsahl, 11. September 1953

Voswinkel, Bürgermeister.